

## Dezember

Sicherlich geht es Ihnen nicht anders: Der weihnachtliche Countdown läuft - und damit der übliche Geschenkstress, ob man will oder nicht! Eigentlich schenkt man sich ja nichts, aber...eine Kleinigkeit, nur eine Kleinigkeit könnte es schon sein, nicht gerade ein Topflappen, aber...

Erfahrungsgemäß wird in dieser Situation ein Buch immer gern genommen, (lässt sich ja auch prima einpacken), egal, ob man Familie, Freunde oder Kollegium zu beschenken hat. Deshalb möchte ich Ihnen mit einer kleinen Titelauswahl sozusagen vorweihnachtlich unter die Arme greifen und die Entscheidungsfindung erleichtern.

### **„Dieses Jahr schenken wir uns“ - Roman**

Atlantik-Verl. 2015

9,99 €

Beginnen möchte ich mit **„Dieses Jahr schenken wir uns nichts“**, einer Auswahl unterschiedlichster weihnachtlicher Kurzgeschichten von Jan Weiler bis John Irving. In dieser Sammlung mit dem Untertitel „Weihnachten – und die Familie dreht durch“ lassen wir uns beispielsweise erklären, was eine „Bratenspitze“ ist, amüsieren uns über ein Krippenspiel mit Mainzelmännchen und erleben mit, wie weit eine liebende Ehefrau geht, um an das nötige Geld für ein Weihnachtsgeschenk zu kommen. Man kann also sagen, dass dieses Taschenbuch für all jene zusammengestellt wurde, die das Fest der Liebe mit Humor oder sogar – wie Erich Kästner - mit Sarkasmus begehen. Bölls irrwitziger Klassiker „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ fehlt ebenso wenig wie Stuart MacLeans „Dave brät den Truthahn“ (das arme Tier sieht aus, „als wäre es missbraucht worden“!). Besonders ans Herz zu legen ist aber Daniel Glattauers „deppensichere“ Anleitung zum Absingen von Weihnachtsliedern - nach dieser Lektüre muss das Fest einfach gelingen!

### **Gabriele Wohmann „Weihnachten ohne Parfum“ - Roman**

Aufbau-Verl. 2015

15,00 €

**Gabriele Wohmanns „Weihnachten ohne Parfum“** ist dagegen eine seriöse Angelegenheit. Bei anspruchsvollen Verwandten punkten Sie sicherlich mit dem Erzählungsband der in diesem Jahr verstorbenen Schriftstellerin. Hier eine kleine Kostprobe: „Zwei Tage später schneite es, wässrige Flocken taumelten aus tief gerutschter Bewölkung, als wären sie ihrer Sache noch nicht ganz sicher...“ Sie

verstehen, was ich meine? Die Autorin schildert Weihnachten als das Fest der guten Absichten, das tapfer durchgezogen wird, obwohl sich der eine oder andere dem ganzen Feiertagsrummel viel lieber entziehen würde. So drehen sich die Kurzgeschichten beispielsweise um problematische Weihnachtseinladungen oder zur Last gewordene Verwandtenbesuche, bereiten aber dennoch durch die feine Ironie, die ihnen innewohnt, ein großes Lesevergnügen - und „am Ende wird trotzdem alles irgendwie gut, auch wenn es schiefgeht“.

## „Über Topflappen freut sich ja JEDER“ - Roman

Rowohlt-Taschenbuch-Verl. 2015

8,00 €

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen den 3. Band über die Online-Omi **Renate Bergmann** nicht vorenthalten (Sie erinnern sich vielleicht aus einer länger zurückliegenden Buchbesprechung an sie, es handelt sich um die Berliner Seniorin mit den zahlreichen verstorbenen Ehemännern, die seit geraumer Zeit getrennt von ihren Zähnen schläft...). In „Über Topflappen freut sich ja JEDER“ berichtet sie über ihren Weihnachtsbesuch bei ihrer Tochter in der Eifel, der leider völlig schief geht, da sie stattdessen in London landet! Dabei ist die Gute so vorausschauend und hat spätestens im Mai alle Weihnachtsgeschenke beisammen, vor allem „Mongscherrie“, denn „ich sehe zu, dass ich vor der Sommerpause die Vorräte auffülle. Nachher kommt denen was dazwischen, oder die Kirschernte in Bad Pyrmont ist schlecht.“ Außerdem war sie völlig entspannt losgeflogen, da sie ja für Köln kein Visum benötigte, wie sich auf ihre vorausschauende Nachfrage herausgestellt hatte. Wie es nun zu diesem Irrflug kam, schildert Frau Bergmann auf gewohnt herzhaft amüsante Art und Weise und zieht das Fazit: „Es war das verrückteste und schönste Weihnachtsfest, das ich je gefeiert habe!“

Und das wünsche ich Ihnen ebenfalls, werte Leserschaft. Und einen guten Rutsch dazu. Bis nächstes Jahr!!!